

NEWSLETTER



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION HEIDEKREIS

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

falls Ihnen Chat GPT keine korrekte Antwort auf die Frage nach der passenden Schule für Ihr Kind geben kann, was ich für sehr wahrscheinlich halte, so können ich Ihnen dafür ab sofort einen Besuch auf der Heidekreis-Homepage: Hier haben wir für Sie eine Such-Maske hinterlegt, die geeignete weiterführende Schulen zu jedem Wohnort nennt.

Warum ich Chat-GPT erwähne? Anfang März tagten die Schulleitungen des Heidekreises in Schneverdingen und befassten sich mit den digitalen Neuerungen, der künstlichen Intelligenz und den Auswirkungen auf die Schule. Schnell wurde klar: An manchen Stellen kann uns die Technik eine große Hilfe sein, meistens müssen wir aber doch unseren Verstand bemühen! Einen Rückblick auf die spannende Tagung finden Sie in diesem Newsletter.

Falls Sie einmal nur entspannen und staunen möchten: Seien Sie bei unserem diesjährigen Tag der Bildung und Kultur in Soltau am 8. Juni dabei: noch bis zum 30. April können Sie sich anmelden.

Mit herzlichen Grüßen


Jens Grote

Landrat

2024 01 | Die Themen in dieser Ausgabe

MAGAZIN Bunttes Fest der Bildung und Kultur	Seite 3
NEUES Die Qual der Wahl: Wohin nach der Grundschule?	Seite 5
DIE ZAHL des Quartals	Seite 10
DIALOG Themenspeicher	Seite 11
KONTAKT Ansprechpersonen	Seite 11



MAGAZIN | Bunttes Fest der Bildung und Kultur in Soltau Innenstadt: Wer will dabei sein?

Zum 6. Mal veranstaltet der Landkreis Heidekreis am Samstag, dem 08.06.2024 von 9-16 Uhr gemeinsam mit der Stadt Soltau, der Musikschule Heidekreis und der Stiftung Spiel das Fest der Bildung und Kultur.

Nachdem das letzte Fest 2018 in Munster stattgefunden hatte, ist eine lange, coronabedingte Pause eingetreten. In diesem Jahr sind jedoch wieder alle Kulturschaffenden aufgerufen, sich an dem bunten Mitmach-Fest unter der Überschrift KulturLuft schnuppern zu beteiligen.

Das Fest wird mit zwei Bühnen im Soltauer Hagen, in der Soltauer Innenstadt, sowie in und um die felto-Filzwelt stattfinden. Ziel ist es, die vielfältige Bildungs- und Kulturlandschaft des Heidekreises vorzustellen und dem Publikum zugänglich und erlebbar zu machen.

Dabei setzen die Organisator*innen vor allem darauf, dass die Besucher*innen sich aktiv einbringen können: „Alle, die sich am Fest der Bildung und Kultur einbringen, sind aufgerufen, eine Mitmachaktion anzubieten. Es geht nicht nur um die reine Information über Angebote“, erklärt Dr. Antje Ernst von der Stiftung Spiel, die das Fest maßgeblich mitorganisiert. So werden Bläserklassen aus dem ganzen Heidekreis unter anderem einen gemeinsamen Auftritt mit Landrat Jens Grote haben, der hierfür in die Rolle des Dirigenten schlüpfen wird.



Ballettaufführung beim Fest der Bildung und Kultur 2018 in Munster

„Das wird ein großer Spaß, da ich das noch nie gemacht habe“, verrät Jens Grote. Des Weiteren werden wieder viele verschiedene Beiträge an Ständen und auf den beiden Bühnen von erwartet. In der Vergangenheit wurden hier Chemieexperimente ebenso vorgeführt wie Tanzeinlagen. Moderiert wird das Bühnenprogramm von Antje Diller-Wolff, die ebenfalls bei vergangenen Festen dabei war.

Besonderheit in diesem Jahr: zeitgleich veranstaltet der Rotary-Club Walsrode das kleine Fest im Kloostergarten. Da auch hier die Bläserklassen verschiedener Schulen im Einsatz sind, organisiert der Heidekreis einen Bus-Shuttle für die betroffenen Schulklassen. „An diesem Tag steht der Heidekreis ganz im Zeichen der Kultur und Musik“, freut sich Landrat Jens Grote über beide Veranstaltungen, die hinter den Kulissen miteinander abgestimmt wurden.

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Fests der Bildung und Kultur liegt diesmal auf dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), das ein Schwerpunkt des Projekts Bildungskommunen ist, für das der Heidekreis Fördergelder erhält. Hierzu plant der Heidekreis unter anderem eine gemeinsame Aktion mit der Kunstschule PINX aus Schwarmstedt, die mit ihren Malschüler*innen auch den neuen Hintergrund der Plakate für das Fest gestaltet.

Kulturschaffende und Bildungsinstitutionen sind ab sofort bis zum 30.04.2024 aufgerufen, sich für das 6. Fest der Bildung und Kultur anzumelden. Anmeldeformulare gibt es in der Soltauer Filzwelt oder online unter www.filzwelt-soltau.de oder www.heidekreis.de/bildungslandschaft Kontakt: Antje Ernst, kulturluft@filzwelt-soltau.de oder info@filzwelt-soltau.de, Telefon: 05191 9737582.



MAGAZIN | Siri, mach' mal meine Hausaufgaben – oder wie Chat GPT und Co die Schule verändern

Zum 11. Mal trafen sich am 6. und 7. März die Schulleitungen aus dem Heidekreis sowie Mitarbeitende des Heidekreises, Vertreter*innen des Regionalen Zentrums für Inklusion und des Regionalen Landesamts für Schule und Bildung zur Klausurtagung der Schulleitungen. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete: Schule von morgen und für Menschen von morgen gestalten: Künstliche Intelligenz trifft auf Empathie.

Landrat Jens Grote begrüßte die etwa 60 Teilnehmenden und übergab das Mikrofon anschließend an Moderator Stefan Niemann, der in diesem Jahr ein Jubiläum feierte: Er moderierte die Veranstaltung, die im Landhotel Schnuck in Schneverdingen stattfand, zum 10. Mal.

Auf der Tagesordnung stand zunächst der Hauptvortrag von Stefan Ruppner, der das Konzept der Alemannenschule in Wutöschingen in Baden-Württemberg vorstellte. Seine provokante These gleich zu Beginn: Unterricht ist aller Übel Anfang. So erläuterte Ruppner kurzweilig, wie er als Schulleiter der Alemannenschule seit 2007 Schritt für Schritt ein völlig neues Unterrichtskonzept an seiner Schule eingeführt hat, das den Unterricht faktisch tatsächlich abgeschafft hat. So gibt es für die Schüler*innen wöchentliche Lern-Coachings, feste Einzelarbeitsplätze, individuelle Wissensvermittlung und Lernstandskontrollen und vor allem für jeden Lernenden: ein digitales Endgerät. Ruppner gab zu, bis vor sechs Jahren selbst nicht mal ein Handy besessen zu haben. Doch dann habe er festgestellt: digitale Geräte können das



Studentin Lene Siefert zeigt den QRobot, der Kindern mit Autismus helfen kann

Leben erleichtern. Heute hat er nicht mal mehr ein eigenes Büro und lernt mit seinen Schüler*innen auch schon mal im Liegen. Auch Schulbücher gibt es ab Klasse fünf in der Alemannenschule nur noch als Ansichtsexemplar. Die Schüler*innen lernen über digitales Unterrichtsmaterial, das im sogenannten Materialnetzwerk vorgehalten wird. Die Zahlen geben ihm Recht: Bei vergleichenden Lernerhebungen schneiden seine Schüler*innen bundesweit besonders gut ab. Im Anschluss an seinen Vortrag diskutierte Moderator Stefan Niemann mit Svenja Rassmann, Schulleiterin der Oberschule Soltau, Christina Feldmann, Schulleiterin der Grundschule Bothmer, dem medienpädagogischen Berater Hauke Tongers und Stefan Ruppner verschiedene Thesen zur

Digitalisierung und dem Einsatz künstlicher Intelligenz in der Schule. Per QR-Code wurde das Publikum einbezogen und beteiligte sich an der Diskussion. Schnell wurde deutlich: Viele wünschen sich Schule anders und wären gern mutiger, fühlen sich von Vorgaben, Gesetzen und Ministerien blockiert. Stefan Ruppner: „Man sollte die Ministerien für Unterrichtsabwicklung zu Ministerien für Unterrichtsabschaffung machen.“ Am zweiten Tag der Klausurtagung konnten die Teilnehmenden bei vier Workshops selbst aktiv werden. Praktische Tipps zum Einsatz von KI für die eigene Arbeit und im Unterricht gab Hauke Tongers, der neben seiner Arbeit als Lehrer an der OBS Soltau als medienpädagogischer Berater tätig ist. Stefan Ruppner stand Rede und Antwort zu seinem Konzept an der Alemannenschule und Ann-Kathrin Giebe und Philip Sölken von der KGS Pattensen erklärten, wie sie mithilfe von digitalen Tools den

Unterricht an ihrer Schule anders gestaltet haben. Studentin Lene Siefert von der Universität Münster brachte einen knuffigen „Helfer“ mit: QTrobot, der verschiedene Gefühlsregungen zeigt, kann Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung unterstützen. Lene Siefert erklärte, was bereits möglich ist und wie sie selbst QTrobot für ihre Forschungsarbeit nutzt. Besonderes Highlight in der Workshoppause am Vormittag: Per Online-Schaltung sprach Forscherin und Unternehmerin Léa Steinacker, die gebürtig aus Walsrode kommt, zum Publikum und stellte Thesen aus ihrem kürzlich erschienenen Buch „Alles, überall, auf einmal – wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert und was wir dabei gewinnen können“ vor. Fazit der zweitägigen Tagung: mit der künstlichen Intelligenz ist es wie mit vielen anderen techno-logischen Innovationen: Besser, man stellt sich dem Fortschritt frühzeitig und nutzt ihn für sich, als sich einzureden, dass er sich nicht durchsetzen wird und dann der Entwicklung hinterher zu rennen.



MAGAZIN | Es darf ein bisschen mehr sein: Eine Abstimmung ist nicht gleich politische Bildung

Die Demokratie muss gestärkt werden und das kann die Schule nicht allein:

Dies war die wichtigste Botschaft von Prof. Dr. Marc Partetzke, der am vergangenen Montag im Sitzungssaal des Heidekreises zu Gast war. Der Vortrag und die anschließende Podiumsdiskussion, zu der etwa 40 Personen gekommen waren, bildeten den Auftakt für eine Workshopreihe zum Thema „Demokratiebildung“, die der Heidekreis für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal in diesem Jahr anbietet.

Partetzke, der an der Universität Hildesheim Politikdidaktik und Politische Bildung lehrt, führte zunächst in die Thematik der politischen Bildung ein und wie überhaupt Jugendliche dafür zu gewinnen sind. Er erklärte, dass junge Menschen in Deutschland nach jüngsten Studienergebnissen relativ unzufrieden mit der Demokratie seien und kaum Vertrauen in die Politik und politische Parteien hätten. Dies könne letztlich auch damit zusammenhängen, dass die Politik sich vor allem um Wählerstimmen kümmere und daher erst für Personen ab 18 Jahren Programme entwickle. Dennoch sei politische Bildung, auch in der Schule, weiterhin sehr wichtig. „Wir sollten uns aber von der Vorstellung verabschieden, dass die Schule als Reparaturbetrieb erhalten kann, bei der wir alle Aufgaben einfach abladen können“, so Partetzke. Wichtig sei die politische Bildung auch und vor allem im Unterricht. „Regelmäßige Abstimmungen über einen neuen Cola-Automaten oder andere schulinterne Fragen ersetzen nicht den Unterricht in Demokratiebildung“, verdeutlichte Partetzke.

In der sich an den Vortrag anschließenden Podiumsdiskussion, die von Kreisrätin Cornelia



Jens Grote, Monika Brockhaus (Gedenkstätte Bergen-Belsen), Prof. Dr. Marc Partetzke, Rüdiger Strack (Felix-Nussbaum-Schule) und Moderatorin Cornelia

Reithmeier moderiert wurde, tauschten Landrat Jens Grote, Prof. Dr. Partetzke, Schulleiter der OBS Walsrode Rüdiger Strack und Monika Brockhaus von der Gedenkstätte Bergen-Belsen ihre Ideen hinsichtlich der schulischen Möglichkeiten von Demokratiebildung aus. „Ich treffe mich einmal in der Woche mit meinen Schülervereinigungen“, so Schulleiter Strack. Jens Grote empfahl eine regelmäßige „Aktuelle Stunde“, in der wichtige politische Themen in der Schule für alle präsent gemacht werden. Und Monika

Brockhaus erteilte der Idee, man könne mit einem Besuch in einer Gedenkstätte Menschen mit extremen politischen Positionen bekehren, eine klare Absage. „Ein Besuch in einer Gedenkstätte wie Bergen-Belsen muss gut vorbereitet werden und eignet sich nicht, um festgefahrene Ansichten zu erschüttern“, so Brockhaus. Wie man sich gegen Stammtischparolen wehren kann, wie man Antisemitismus erkennen kann oder wie Lehrkräfte die Arbeit ihrer Schülervertretungen unterstützen können, das können Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in der Workshopreihe Demokratiebildung, die der Heidekreis demnächst startet, unter anderem lernen. Die Veranstaltungen finden zwischen April und Dezember statt, die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist möglich über das Veranstaltungstool des Heidekreises: <https://veranstaltungen.heidekreis.de/events/17> oder per E-Mail an f.seuberth@heidekreis.de.



Weiterführende Informationen:

Frank Seuberth

05191 970-620

f.seuberth@heidekreis.de

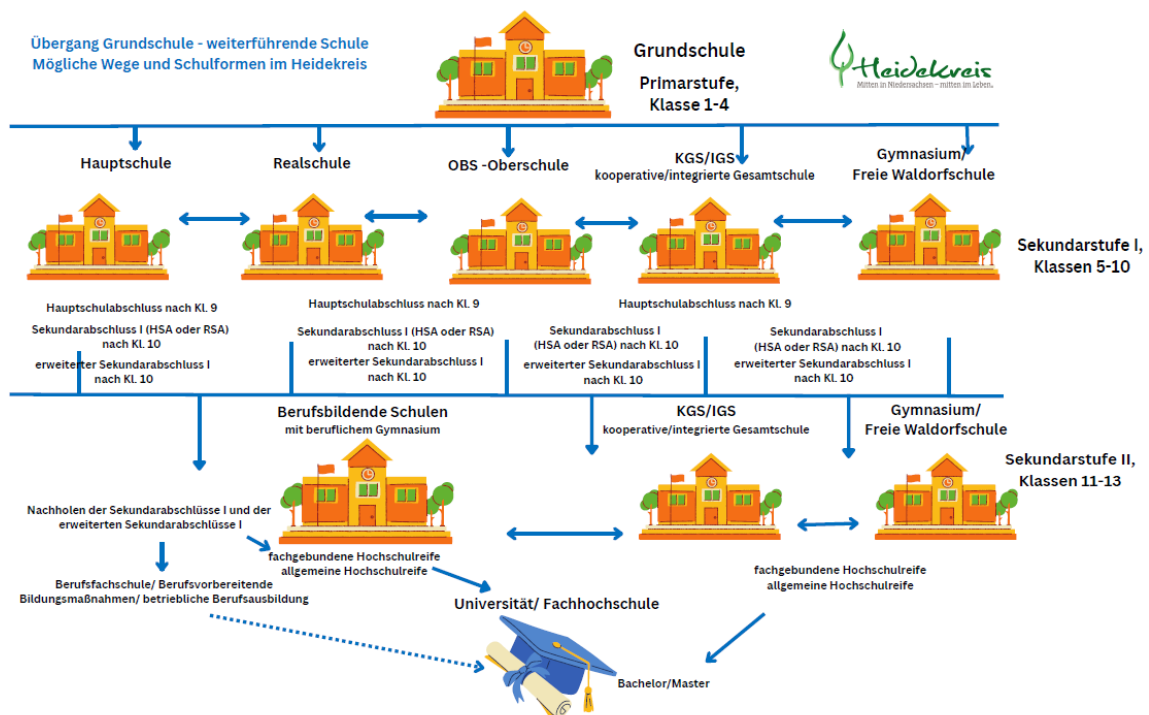


NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Die Qual der Wahl: Wohin nach der Grundschule?

Neues auf der Heidekreis-Homepage für alle, die jetzt oder später eine Entscheidung zum weiteren schulischen Werdegang treffen müssen. Ein Schaubild und eine Such-Maske unterstützen bei der Auswahl.

Im Fachforum Elternarbeit am Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule im vergangenen Jahr entstanden die Ideen, jetzt sind sie online. Ausgehend von der Erkenntnis, dass vielen Eltern und Kindern die vielfältigen Wege, die zu einem Schulabschluss führen können, nicht bekannt sind, entstand ein Schaubild, das zeigt, dass es im Heidekreis viele Wege zu einem Schulabschluss und auch zum Abitur gibt und auch das Abitur an mehreren Schulformen möglich ist. Zu finden ist das Schaubild unter:

<https://www.heidekreis.de/home/familie-bildung/schulen-und-andere-einrichtungen/uebergang-weiterfuehrende-schulen.aspx>



Zu beachten ist: Um von einer Schulform in die nächst höhere wechseln zu können, müssen teils bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden wie etwa ein bestimmter Notendurchschnitt oder das Belegen einer zweiten Fremdsprache.

Das Schaubild verdeutlicht außerdem: Wer es im ersten Anlauf nicht geschafft hat, einen Schulabschluss zu erlangen, bekommt an den Berufsbildenden Schulen weitere Chancen und auch hier kann das Abitur erlangt werden, ebenso wie an der freien Waldorfschule oder der KGS/IGS.

Wer sich nun fragt, welche Schulen denn konkret nach Klasse 4 oder auch 10 in Frage kommen, kann mit der Eingabe der Postleitzahl oder des Wohnorts herausfinden, welche Schulen zum entsprechenden Schulbezirk gehören.

Die Such-Maske für die Schulsuche nach Orten unter

<https://lkhk.maps.arcgis.com/apps/instant/lookup/index.html?appid=8b9d984f3bbb4d14a53df5ab3d4f09a>

Weiterführende Schulen im Heidekreis

Bispingen

Ergebnisse: 5

Berufsbildende Schule Soltau

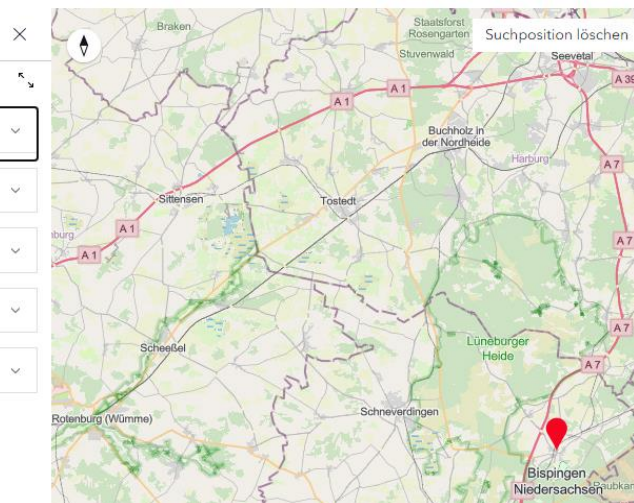
Berufsbildende Schule Walsrode

Freie Waldorfschule Benefeld

Grund- und Oberschule Bispingen

Gymnasium Munster

[Niedersächsisches Kultusministerium](#)



Weiterführende Informationen:

Tina Rühlmann

05191 970-727

t.ruehlmann@heidekreis.de



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION | Der Heidekreis will Nachhaltigkeit lernen

Einladung zu zwei Netzwerktreffen im April

Das Thema Nachhaltigkeit ist aktuell in aller Munde, so auch im Heidekreis. Die Bildungskonferenz im vergangenen Jahr war der Auftakt, um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung im Heidekreis stärker ins Bewusstsein zu bringen. Außerdem ist es Projektschwerpunkt des Projekts Bildungskommunen, für das der Heidekreis Fördergelder erhält.

Viele Teilnehmende der Bildungskonferenz äußerten den Wunsch, an diesem wichtigen Thema weiter arbeiten und sich miteinander vernetzen zu wollen. Daher veranstaltet der Heidekreis zwei öffentliche Vernetzungstreffen: am **Montag, den 08.04.2024** von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Felix-Nussbaum-Schule (Ostdeutsche Allee 1, Walsrode) und am **Donnerstag, den 11.04.2024** von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Mensa Soltau (Stubbendorffweg 2, Soltau). Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist über das Veranstaltungsportal des Heidekreises möglich: <https://veranstaltungen.heidekreis.de/events/17>

Angesprochen sind alle Personen, egal welchen Alters, die beruflich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung zu tun haben oder sich beruflich oder privat für Nachhaltigkeit interessieren oder engagieren. Bei diesen ersten Treffen soll es um das gegenseitige Kennenlernen und das Entwickeln von Ideen für einen nachhaltigen Heidekreis gehen.



Kontakt und weitere Informationen:

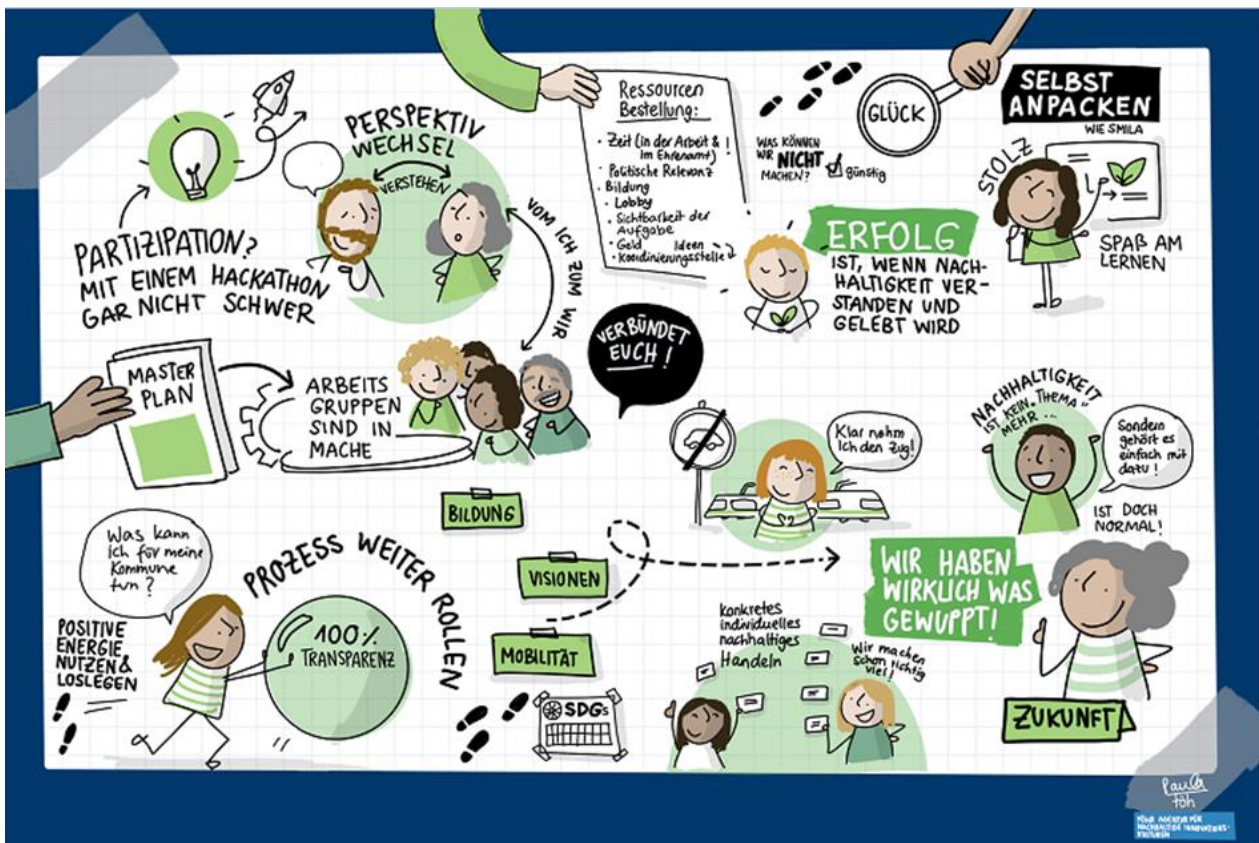
Tina Rühlmann

Frederike Kaiser

05191 970-727

05191 970-835

t.ruehlmann@heidekreis.de f.kaiser@heidekreis.de



Graphic Recording, gezeichnet von Paula Föhr



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Tongers (Medien)Tipp

An dieser Stelle stellt Hauke Tongers zukünftig in jedem Newsletter einen Tipp für ein digitales Tool oder ein Onlineangebot vor, das das Leben etwas leichter macht.



Hauke Tongers ist medienpädagogischer Berater im Heidekreis. Er berät Schulträger, Schulen und Kindertageseinrichtungen, entwickelt die Medienausstattung weiter und begleitet Medienentwicklungspläne sowie die medienpädagogische Betreuung von Computernetzwerken. Außerdem unterstützt er unter anderem Schulen und Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards für die Vermittlung von

Das Thema KI wird uns wohl so schnell nicht wieder loslassen. 1000 Anwendungen prasseln auch auf das Bildungswesen ein und die Unübersichtlichkeit steigt ins Unermessliche. Daher möchte ich Ihnen heute fiete.ai vorstellen, welches für die Schule sehr nützlich sein kann. Hierbei handelt es sich um ein KI-basiertes Tutor- und Feedback-Tool, das speziell für den Einsatz im Schulunterricht entwickelt wurde. Fiete.ai bietet Lehrkräften die Möglichkeit, den Lernaufwand effizient zu gestalten, indem es automatisiertes, individuelles Feedback an Schülerinnen und Schüler liefert. Dieses Tool unterstützt nicht nur die Personalisierung des Lernens, sondern spart auch wertvolle Zeit bei der Bewertung von Schülerleistungen. Dieser Form der Ki-Nutzung obliegt gerade ein hohes Interesse an vielen Schulen und ist ein interessanter Punkt, wie Ki in Schule mit einem hohen Ertrag genutzt

werden kann.

Fiete.ai zeichnet sich durch seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten aus, die es zu einem wertvollen Instrument für den modernen Unterricht machen. Lehrkräfte können es beispielsweise nutzen, um sofortiges Feedback auf Schülerarbeiten zu geben und somit effiziente Feedbackschleifen aufzubauen. Darüber hinaus ermöglicht die Plattform eine differenzierte Betreuung von Lernenden durch die Analyse ihrer Fortschritte und individuellen Bedürfnisse.



Deine Charakterisierung von Fiete Feedback ist gut gelungen. Du hast wichtige Informal Material aufgegriffen und in eigenen Worten wiedergegeben. Allerdings könnte die Struktur noch verbessert werden. Konzentriere dich darauf, deine Charakterisierung klarer in Einleitung, Hauptteil und Schluss zu gliedern. Außerdem könntest du noch Fietes Rolle als Vermittler zwischen Meerestieren hervorheben, um seine Hauptaufgabe vollständig zu beschreiben.

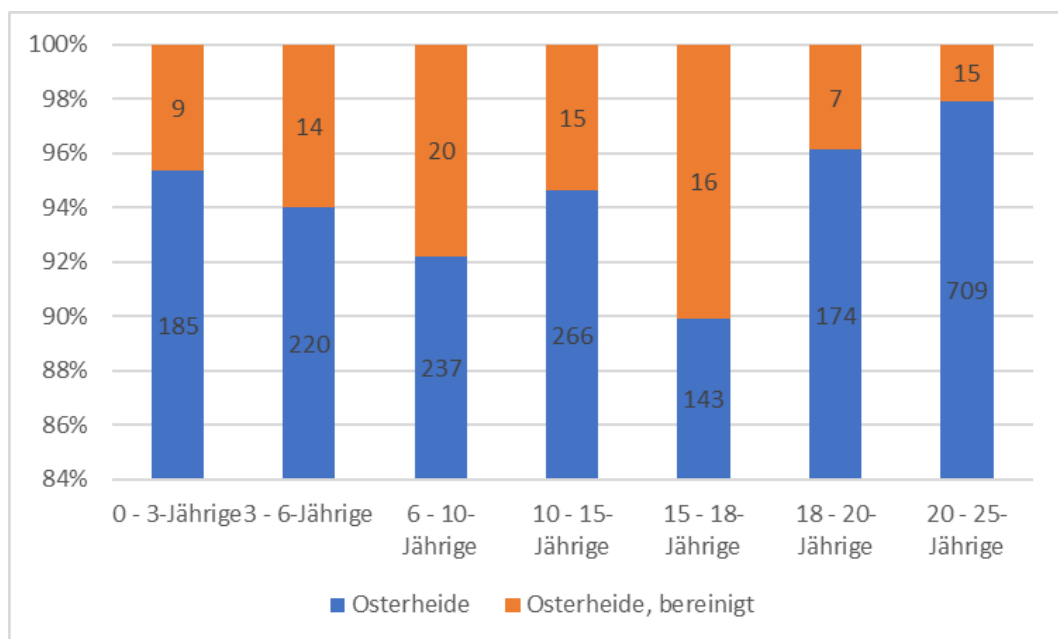
1. Deine Charakterisierung ist nicht klar in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert. Versuche, einzuschreiben, die Fiete Feedback vorstellt, dann im Hauptteil seine äußere Erscheinung und Persönlichkeit und schließlich in einem Schluss die Bedeutung von Fiete für das Ökosystem zusammenzufassen.
Punkte: 5 / 10
2. Du hast Fietes äußeres Erscheinungsbild gut beschrieben, indem du seine leuchtend blaue Farbe, Schwanzflosse und großen lebhaften Augen erwähnt hast. Weiter so!
Punkte: 10 / 10
3. Du hast richtig erwähnt, dass Fiete im Pazifischen Ozean lebt. Gut gemacht!
Punkte: 10 / 10
4. Du hast Fietes Hauptaufgabe, nämlich Feedback zu geben und anderen Tieren bei der Bewältigung

Digitale Rückmeldung an Lernende über fiete.ai

Trotz der anfallenden Kosten für den Einsatz von Fiete.ai in Schulen, hat das Tool aufgrund seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und des Potenzials zur Steigerung der Lerneffizienz hohe Aufmerksamkeit erlangt. Es lohnt sich, Fiete.ai näher zu betrachten und zu evaluieren, wie es zur Unterstützung Ihres Unterrichts und zur Förderung des Lernerfolgs Ihrer Schülerinnen und Schüler beitragen kann. Wichtig ist, auch zu erwähnen, dass es sich hierbei um einen deutschen Anbieter handelt.

DIE ZAHL | des Quartals: 468

Am 31.12.2023 lebten im gemeindefreien Bezirk Osterheide insgesamt 468 Personen. Die Einwohnerzahl des gemeindefreien Bezirks Osterheide ist deshalb die Zahl des Quartals, weil zum 31.12.2023 die Landesaufnahmestelle Oerbke geschlossen wurde. Bis zuletzt wurden alle Bewohner*innen in Oerbke in der offiziellen Statistik für den gemeindefreien Bezirk Osterheide als Einwohner*innen hinzugerechnet. Teilweise lebten diese Menschen nur wenige Wochen oder sogar Tage in Oerbke, aber sobald sie einmal aufgenommen waren, zählten sie für das ganze Jahr als Einwohner*innen. Das Schaubild zeigt einen Vergleich der Daten aus Dezember 2022 für die Altersgruppen von 0-25: die bereinigten Zahlen sind die tatsächlichen Einwohner*innen des gemeindefreien Bezirks, die blauen Zahlen zeigen, wie viele Menschen in der offiziellen Bevölkerungsstatistik gemeldet wurden.



Quelle: LSN-Online: Tabelle Z100002G, Stand 31.12.2022/ bereinigte Werte: Einwohnermeldeamt des gemeindefreien Bezirks Osterheide



DIALOG | Themenspeicher

Haben Sie Fragen zu einzelnen Projekten oder Anregungen mit Blick auf Themen für zukünftige Newsletter?

Dann senden Sie Ihre Frage an eine der unter „Ansprechpersonen“ aufgeführten Mailadressen.



Der Newsletter Bildungsregion ist auch online unter <https://www.heidekreis.de/home/tabid-878/newsletter-anmeldung-bildungslandschaft.aspx/> abrufbar. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie automatisch alle Neuigkeiten!

KONTAKT | Ansprechpersonen

Landkreis Heidekreis
Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV
Harburger Straße 2
29614 Soltau

Tina Rühlmann

Telefon: 05191 970-727

E-Mail: t.ruehlmann@heidekreis.de

Daniel Wächtler

Telefon: 05191 970-879

E-Mail: d.waechtler@heidekreis.de

Text: T. Rühlmann, H. Tongers

Bildernachweis: F. Kaiser, T. Rühlmann, F. Seuberth

V.i.S.d.P: Landkreis Heidekreis

Vogteistraße 19

29683 Bad Fallingbostel

Telefon: 05162 970-0

E-Mail: info@heidekreis.de Cornelia Reithmeier